



## ***Regionalvorspiel in Nahbollenbach am 06.03.2016***

Das zweite Regionalkonzert der Kreismusikschule Birkenfeld e.V. fand im evangelischen Gemeindehaus in Nahbollenbach statt.



Den 28 Jungen und Mädchen fiel es nicht schwer, ihre vorbereiteten Beiträge aufzuführen. Denn das fachkundige Publikum, viele Eltern sind selbst aktive Musiker in den Musikvereinen in der Umgebung, unterstützten sie mit begeistertem Applaus.

Das Vorspiel begann mit der Blockflötengruppe aus Fischbach und Nahbollenbach.



Die 7 –bis 8 jährigen Kinder Tom Eckes, Dustin Hoffmann, Leander Jost, Emma Juchem und Mia Michel spielten deutsche und amerikanische Volkslieder perfekt zusammen als Play-Along.

Erfahrungsgemäß ist die Blockflötenausbildung die Vorbereitung für das Spiel auf den Holz- und Blechblasinstrumenten, die in den Blasorchestern vertreten sind. Das sind vor allem Querflöte, Klarinette, Saxophon und Trompete. Diese waren im weiteren Verlauf des Konzertes noch vielversprechend zu hören.



Doch erst einmal musizierte Leni Krieger auf dem Klavier den Holzschuhtanz.



Dann folgten Annika Eckes und Felix Klingler, die auf der Querflöte bereits mit schönen Klang präzise zusammenspielten, obwohl sie erst seit einem knappen Jahr an diesem Instrument ausgebildet werden.



Nele Klein folgte mit ihrem Saxophonvortrag, zwei Lieder perfekt als Play -Along vorgetragen.



Lisa Klein und Lilli Wendling lernen ebenfalls Querflöte. Tempo machte Lisa bei „My Bonnie“



und Lilli gelang es, die kurzen Staccato-Töne zum Klingen zu bringen.



Richtig rasant ging es auf dem Keyboard weiter. Jan Hendrik Brusius musste zu dem vorgegebenen Rhythmus der Keyboardbegleitung konzentriert Melodie und Akkorde der „Tante aus Marokko“ einfügen.



Angelina Eck hatte bei ihren zwei Querflötenmelodien viele Tonsprünge zu absolvieren, was ebenfalls volle Konzentration erforderte.



Im Duett mit ihrem Klarinettenlehrer spielte Nele Klein einen erfrischenden Marsch und „Best friends“.



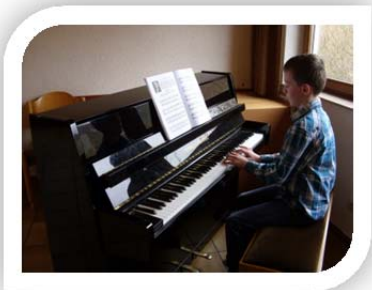
Auch Streichinstrumente kann man bei der Kreismusikschule sehr erfolgreich lernen. Begeistert lauschte das Publikum dem Violinvortrag von Sarah Pietschak.

Sie spielte den Song „Let her go“ von Passenger, den jeder aus den Medien kennt, voller Hingabe sogar auswendig. genauer Intonation und sicherem Rhythmus zu motivieren.



Michelle Sehte's Klarinettenvortrag war eine Komposition, die schon über dreihundert Jahre alt ist und die immer noch jeder kennt, das Lied des Vogelfängers aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart.

Bei ihrem engagierten Spiel konnte jeder hören, warum das so ist.



Jan Schuler beendete sein von Joseph Haydn komponiertes Allegro für Klavier mit mächtigen Schlussakkorden.



Er setzte damit ein Achtungszeichen für den nächsten Supersong, „Hello“ von Adele. Marie-Christin Laude begleitete sich dabei selbst zu ihrem Gesang auf der Gitarre.



Die Klarinettenduoette von Viktoria Bunn



und Anna Herrmann, gespielt mit ihrem Lehrer, beeindruckten mit ihren filigranen aber auch kraftvollen Tönen und den genau aufeinander abgestimmten schnellen technischen Läufen.



Daniel Weiß, Trompete, hatte sich mit der „Forelle mit Variation“ von Franz Schubert ein anspruchsvolles, aber auch sehr bekanntes Werk vorgenommen.



Lena Schoppet's Querflötenmelodien aus Wilhelm Tell und American Petrol waren ebenfalls den meisten Zuhörern bekannt.



Zu Lea Heringer's Keyboard-Songs hielt es die jüngsten Zuhörer fast nicht mehr auf ihren Stühlen. Am liebsten hätten sie zu ihrer Musik mitgetanzt.



Jessica Schneider und Johanna Schönig präsentierten zwei Duette mit zarten dynamischen Abstufungen und reizvollen Akzenten.



Dagegen trug Jasmin Arth das Allegro des Barockkomponisten Michelle Corette mit seinen reichen Verzierungen sehr ausgeglichen und harmonisch auf dem Cello vor.



Gregor Gassmann ist schon seit vielen Jahren bei den Vorspielen der Musikschule dabei. Seine Jazz-Etüden auf dem Saxophon zeugten von seiner reifen Spielpraxis.

Den Abschluss des überaus interessanten und abwechslungsreichen Konzertes bildete das Cello-Ensemble Jasmin Arth, Deven Löwen und Tiberius Busneag mit einem Menuet von Johann Sebastian Bach.



Die Vorbereitung der Schüler lag in den Händen der Lehrer Irina und Tiberius Busneag-Violine/Cello, Hans Peter Bohrer-Klarinette/Saxophon, Jörg Elberding-Gitarre, Octavian Florut-Trompete, Anneliese Hanstein-Block-/Querflöte, Antonina Maksimenko-Klavier und Rudolf Rissling-Klavier/Keyboard.